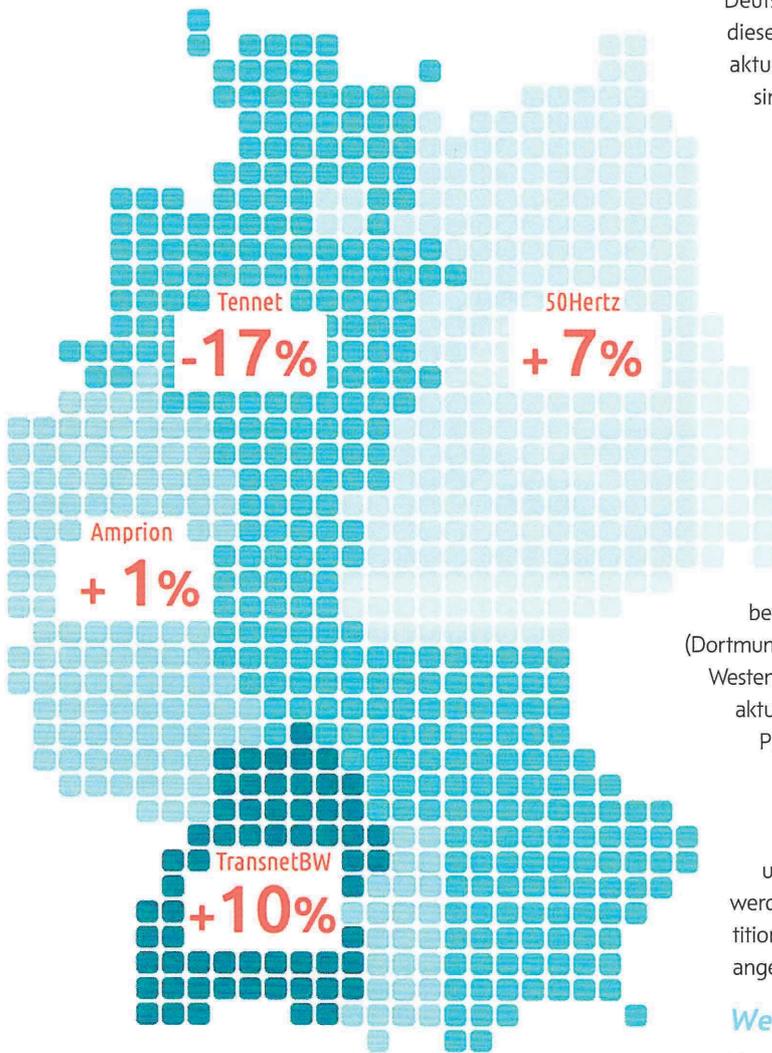


Große Unterschiede bei Netzentgelten ...

... für die Durchleitungskosten führen zu Be- oder Entlastungen auf der Stromrechnung. Als energieintensives Gewerbe ist das Bäckerhandwerk gut beraten, die Kosten für Netzentgelte eingehend zu prüfen, denn vor allem durch individuelle Netzentgelte lassen sich für Bäckereiunternehmen ganz erhebliche Einsparpotenziale realisieren.



Die Preisentwicklung bei den vier großen Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland verläuft derzeit sehr unterschiedlich. (Quelle: <https://strom-report.de>)

Jedes Jahr zum 1. Januar verändern sich die Netzentgelte, also die Gebühren, die von den Strom- und Gasnetzbetreibern für die Netznutzung erhoben werden. In einigen Netzgebieten steigen sie, in anderen wiederum sind sie gesunken.

Uneinheitliches Bild

In Deutschland gibt es 875 Verteilnetzbetreiber, denen vier große Übertragungsnetzbetreiber vorstehen:

- Das Netzgebiet von TenneT (Bayreuth) zieht sich wie ein „S“ vom Norden in den Süden

fentlicht hat (www.bundesnetzagentur.de). Die Kosten für die Durchleitung stehen fest und sind nicht beeinflussbar. Je nachdem, welcher Netzbetreiber für den Standort eines Bäckereiunternehmens zuständig ist, sind dessen gültige Netzentgelte zu entrichten. Die

Deutschlands. Kunden aus diesem Gebiet profitieren aktuell erheblich, denn hier sinken die Netzentgelte um ca. 17%.

- Im Netzgebiet von 50Hertz (Berlin) im Osten Deutschlands werden die Netzentgelte um ca. 7% erhöht. Als Grund hierfür werden hohe Investitionen in das Stromnetz genannt.
- Im Netzgebiet des Übertragungsnetzbetreibers Amprion (Dortmund) im äußersten Westen Deutschlands gibt es aktuell lediglich geringe Preiserhöhungen.
- Transnet BW (Stuttgart) im Südwesten Deutschlands erhöht um ca. 10%. Auch hier werden als Gründe Investitionen in den Netzausbau angegeben.

Wer ist zuständig?

Netzentgelte unterliegen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur in Bonn, die auch gerade einen „Monitoringbericht 2020“ veröf-

Höhe der Netzentgelte findet man auf der Homepage des jeweiligen Netzbetreibers; in aller Regel werden sie vom Stromversorger 1:1 an den Stromkunden weiterberechnet. Netzentgelte sind stets separat auf der Stromrechnung auszuweisen. Für die nachstehenden Analysen wurden die Daten von 140 Netzbetreiber ausgewertet.

Abnahmestellen ohne Leistungsmessung – dies sind in den meisten Fällen die Bäckereifilialen: Der Durchschnitt für das Vorjahr 2020 lag hier bei 5,73 Cent/kWh. Der Durchschnitt für das Jahr 2021 liegt bei 5,84 Cent/kWh. Mithin hat sich dieser Durchschnittspreis nur marginal erhöht.

Anders ist es bei der Betrachtung einzelner Netzbetreiber. Bayernwerk beispielsweise senkt den Preis pro kWh um 0,7 Cent/kWh, EWE Netz um 0,4 Cent/kWh und die Stadtwerke München um 0,5 Cent/kWh.

Netzbetreiber	Arbeitspreis in Ct./kWh	
	2020	2021
Bayernwerk AG	5,88	5,20
EWE NETZ GmbH	4,65	4,25
SWM Infrastruktur GmbH	4,68	4,15

Bei anderen Netzbetreibern geht es in eine ganz entgegengesetzte Richtung. Die SWL Verteilungsnetzgesellschaft mbH ist dabei einer der Spitzenreiter mit einer Preiserhöhung um 1,1 Cent auf 8,7 Cent/kWh. Kunden aus dem EGT-Netzgebiet müssen für die kWh nun 0,9 Cent mehr bezahlen. Für Westnetzkunden erhöht sich der Preis zwar auch um einen halben Cent, jedoch liegt Westnetz mit dem Preis immerhin noch in der Nähe des Durchschnittspreises.

Zur Autorin

Die Firma Energieberatung Stanzel berät seit vielen Jahren Handwerksbetriebe in ganz Deutschland in den Bereichen Energieeinkauf, Erstattung für Strom- und Energiesteuer, Erstattung Netznutzungsentgelte. Kontakt: Andrea Stanzel, Dr.-Timmermann-Str. 22, 31515 Wunstorf, Telefon: 0 50 31/1 781 27-0, E-Mail: info@beratung-stanzel.de.



Netzbetreiber	Arbeitspreis in Ct./kWh	
	2020	2021
EGT Energie GmbH	5,42	6,32
SWL Verteilungsnetzges. mbH	7,60	8,70
Westnetz GmbH	5,26	5,78

Preise schwankend

Bei den Bäckereiproduktionsstätten mit einer registrierender Leistungsmessung sind ebenfalls substantielle Preisschwankungen zu erkennen. Bei Verträgen dieser Art hat man es grundsätzlich mit einem Leistungs- UND einem Arbeitspreis zu tun.

Ein Beispiel: Die Avacon Netz GmbH senkt in beiden Preissegmenten ihre Netzentgelte. Die SWL Verteilungsnetzgesellschaft senkt zwar den Leistungspreis, im Gegenzug wird aber der Arbeitspreis nahezu verdoppelt, wobei die SWL ohnehin überdurchschnittlich hohe Netzentgelte berechnet. Die Westnetz GmbH bewegt sich beim Leistungspreis auf einem sehr niedrigen Niveau. Dafür ist der Arbeitspreis pro kWh relativ hoch.

zu schonen, hat der Gesetzgeber nämlich einen finanziellen Anreiz geschaffen: Wer seine Hauptverbräuche in Zeiten mit genügend Netzkapazität legt, wird mit verringerten Netzentgelten belohnt. Die unabdingbare Voraussetzung ist, dass man an bestimmten Tagen innerhalb bestimmter Uhrzeiten seine Lastspitzen um 100 kW senkt. Wer dies schafft, bewegt sich bei der Erstattung oftmals im fünfstelligen Bereich. Wenn nicht die Bäcker, wer sollte dies dann leisten können?

Gerade die backende Branche mit ihren vielen Nachtarbeitsstunden kann hieraus einen erheblichen Vorteil ziehen, denn in den Nachtstunden sind die Netze durch alle anderen Verbraucher kaum belastet. Die Zeiten der erhöhten Netzauslastung liegen meist in den späten Nachmittagsstunden. In aller Regel ist in diesen Zeiten der Produktionsbetrieb der Bäckereien eingestellt. Es handelt sich um eine Erstattung für das vergangene Jahr sowie um ein Versprechen in die Zukunft, welches der Letztverbraucher gibt. Hält man diese „Spielregeln“ in zwei aufeinander folgenden Jahren nicht ein, kann der Netzbetreiber diese Vereinbarung allerdings auch wieder kündigen.

Backstuben mit registrierender Leistungsmessung

Netzbetreiber	Leistungspreis		Arbeitspreis in Ct./kWh	
	2020	2021	2020	2021
Avacon Netz GmbH	130,12 €	126,48 €	2,00	1,94
SWL Verteilungsnetzges. mbH	211,34 €	194,55 €	1,45	2,84
Westnetz GmbH	51,71 €	49,75 €	2,95	3,49

Individuelle Netzentgelte

Hier greift nun eine Besonderheit, denn für Betriebe mit hohen Lastspitzen gibt es folgende Erleichterung: Individuelle Netzentgelte werden bei Lastspitzen von mehr als 100 kW gewährt.

Es besteht hier die Möglichkeit, mit dem Netzbetreiber eine Vereinbarung über individuelle Netzentgelte zu abzuschließen. Um die teilweise überlasteten Stromnetze weitestgehend

Inwieweit für das eigene Unternehmen als Kunde ein Anspruch auf individuelle Netzentgelte besteht, ist im Einzelfall zu prüfen – denn jeder Netzbetreiber hat hierfür seine eigenen Zeitfenster definiert und natürlich hat auch jeder Backbetrieb seine speziellen Produktionsstrukturen.

In jedem Fall sollte eine Prüfung erfolgen, denn wie das nachstehende Praxisbeispiel zeigt, kann sich ein Blick auf die eigene Stromrechnung gewaltig lohnen. ■

Praxisbeispiel

Bäckerei mit vier Filialen – Strombacköfen

Zeiten der Netzauslastung vom Netzbetreiber:16–19.30 Uhr

Höchste Leistungsspitze im Jahr:.....273 kW

Leistungsspitze innerhalb der vorgegebenen Zeiten:.....42 kW

In diesem Fall erhält der Betrieb eine Erstattung von netto ca.12 600 Euro.